

Henne hervorsieht, oder sich ein Junges hervorwagt, und sogleich wieder an einer andern Stelle unter sie hineinkriecht.“

Der Müller, der in seiner weißbestäubten Kleidung in Mitte der schwarzen Köhler sich gar sonderbar ausnahm, aber auch an Einsicht sich ebenso vor ihnen auszeichnete, sprach: „Was das doch für ein Wunderding mit diesen fremden Vögeln ist! Gott offenbart sich uns zwar überall in seinen Werken; aber wenn wir etwas so Ungewöhnliches sehen, dann fangen wir an, uns erst einen Begriff von der Unendlichkeit der Allmacht, Weisheit und Güte zu machen. Bedenkt nur, wie gut es ist, daß diese kleinen Vögelein sogleich laufen und fressen können; wenn die Alte so vielen Jungen das Futter im Schnabel zutragen müßte, wie eine Schwalbe, da würde sie nicht fertig! Wie gut ist's, daß schon die Natur der Jungen so ist, der Alten nachzulaufen und ihrer Stimme zu folgen. Liefen sie, weil sie doch auf der Stelle laufen können, sogleich auseinander, die Alte könnte sie nicht mehr zusammenbringen, und die Jungen gingen verloren. Besonders wundert mich aber, wo die Henne den Mut hernimmt, ihre Jungen so tapfer zu verteidigen! Habe ich mich doch oft schon über die Hühner geärgert und sie dumme Tiere gescholten, weil sie allemal, so oft ich an ihnen vorbeiging, vor Furcht scheu auseinander flogen, obwohl sie längst merken konnten, daß ich ihnen nichts zu leid tue. Und nun ist die Natur der Gluckhenne ganz verändert, und sie setzt sich gegen einen Mann zur Wehre. Oft hat es mich ergötzt, wie die Hennen